

# Das Ziel: Wenigstens ein Spiel gewinnen

**MERKUR CUP** Beim Bezirksfinale fällt die halbe Geretsrieder Mannschaft aus

Schwaig/Geretsried – Vor einer fast unlösbaren Aufgabe stehen die E-Junioren des TuS Geretsried an diesem Samstag (13 Uhr) beim Bezirksfinale des Merkur CUP: Zum einen bekommen sie es mit übermächtigen Gegnern wie der SpVgg Unterhaching zu tun; zum anderen fehlt bei dem Turnier, das der FC Schwaig ausrichtet, der halbe Kader. „Vielleicht gewinnen wir wenigstens ein Spiel“ hofft Trainer Klaus Sutoris. „Aber ohne unsere besten Leute wird's schwierig.“

Keinesfalls zum Einsatz kommt Torjäger Rubin Ejupi, der sich die Schulter ausgekugelt hat und einen Gips trägt. Trainersohn Kolja Sutoris hat nach wie vor wachstumsbedingte Kniebeschwerden – er wird abwechselnd ein paar Minuten im Feld und dann



wieder im Tor spielen. Ganz bitter ist auch der Ausfall von Torhüter Sebastian Wiltulski und Magnus Schmid, die vor einem halben Jahr Tickets für das Formel-1-Rennen in Österreich gekauft haben. „Ich hab' bei den Eltern alles pro-

biert, aber sie konnten die Tickets leider nicht mehr stornieren“, bedauert Sutoris. Hoffnung macht ihm nur, dass Josip Cutunic ein letztes Mal das TuS-Trikot tragen darf, ehe er am 2. Juli zum FC Bayern München wechselt.

Vom achtköpfigen Stammkader sind bei den Geretsriedern somit nur noch vier Spieler übrig. Deshalb rückt E2-Spieler Ibo Sahin in die E1 auf, und Ivanko Jedzidic – normalerweise Ergänzungs-



**Abschiedsspiel:** Der TuS-Kapitän Josip Cutunic (re.) wechselt nach dem Bezirksfinale zum FC Bayern München. FOTO: P. STAAR

ganze Zeit auf dem Platz stehen.

Nach Ansicht von Sutoris wird die SpVgg Unterhaching das Turnier gewinnen, fast auf Augenhöhe sieht er den TSV Murnau und die FT Starnberg, kaum schwächer den

TSV Schwabhausen. Am ehesten rechnet sich Sutoris Chancen gegen den 1. SC Gröbenzell aus. „Unser Ziel ist, dass wir alles geben“, sagt der Trainer. „Und wenn wir am Ende Achter werden, dann ist es halt so.“ **PATRICK STAAR.**

## FUSSBALL

### SV Heilbrunn: Erster Test gegen den SV Ohlstadt

Bad Heilbrunn – Seit Dienstag dreht sich's wieder um Fußball beim SV Bad Heilbrunn: Erstes Training, am Sonntag (14.15 Uhr) folgt mit dem Test gegen den SV Ohlstadt das erste von fünf Vorbereitungsspielen, bevor die Mannschaft von Walter Lang Ende Juli in die neue Bezirksliga-Saison startet.

Team und Trainer verschaffen sich auf dem Platz einen ersten Eindruck vom Leistungsstand. Auch beim Spiel möchte sich der HSV-Trainer einen Überblick verschaffen: Darüber, wie der neue Torhüter Louis Sachau reinfindet, und wie sich die anderen Neuzugänge machen: Elias Stara ist von den A-Junioren des Lenggrieser SC nach Heilbrunn dazugestoßen. „Ein offensiver, junger Spieler, der muss natürlich noch lernen, ist aber

# Zwei Spiele am Stück

**FUSSBALL** TuS Geretsried testet nacheinander gegen O'weikertshofen und BCF Wolfratshausen

VON RUDI STALLEIN

Geretsried/Wolfratshausen – Eine Doppelschicht steht für die Fußballer des TuS Geretsried am heutigen Samstag auf dem Programm. Um 11 Uhr ist im Isarau-Stadion der SC Oberweikertshofen aus der Landesliga Südwest zu Gast. Und um 13.30 Uhr geht es gegen den BCF Wolfratshausen, dessen ursprünglich geplantes Testspiel gegen den FC Aschheim vom Gegner kurzfristig abgesagt worden war.

Daniel Dittmann kam die Anfrage des Bezirksligisten aus der Nachbarstadt durchaus gelegen. „Das war eigentlich ein gutes Timing“, so der TuS-Coach, der auf diese Weise jedem seiner 32 Kicker, die derzeit mit dem Landesligakader trainieren, an diesem Samstag genug Einsatzzeit geben kann. „Jeder bekommt die Chance, zu spielen und sich zu zeigen. Und ich muss nicht wieder wie zuletzt sieben Spieler daheimlassen“, erklärt Dittmann.

„Leerlauf wäre die schlechteste Alternative gewesen“, freut sich BCF-Trainer Tarkan Demir über das kurzfristig zustande gekommene Spiel. Nach der Ascheimer Absage hatten sich für ihn sogar zwei Optionen ergeben, neben dem TuS auch ein Blitzturnier in Bruckmühl mit vier Mannschaften. Weil jedoch



**Von der Qualität** des Geretsrieder Neuzugangs Kenan Numanovic (re.) konnte sich auch TuS-Mittelfeldrenner Toni Berger bereits im Match gegen dessen vormaligen Klub VfB Forstinning ein Bild machen. FOTO: RUDI STALLEIN

für das Wochenende „nicht das blendendste Wetter angesagt“ sei und beim Turnier womöglich längere Pausen zu erwarten gewesen wären, so Demir, sei die Entscheidung für Geretsried gefallen. „Das wird ein sehr, sehr guter

Test“, ist der neue BCF-Coach überzeugt. Sein Einstand in Farchet war mit 1:4 gegen den SV Manching zwar in die Hose gegangen, aber das nimmt er gelassen. „Im Augenblick sind die Ergebnisse zweitrangig“, sagt Demir.

„Man kann nicht erwarten, zwölf neue Spieler einzubauen und zu glauben, es gehe alle Friede-Freude-Eierkuchen weiter.“ Mit Fingerspitzengefühl eine neue Mannschaft zu formen, sei derzeit die größte Herausforderung. Dabei sei

die Partie beim TuS „eine super Testmöglichkeit, um zu sehen, wie wir uns entwickeln. Wir lernen von Spiel zu Spiel, werden viel probieren und es wird auch mal was in die Hose gehen“, erklärt der Farcheter Übungsleiter

und betont, was er mindestens erwarte: „Laufen und kämpfen kann jeder. Wenn dazu die Einstellung fehlt, dann wird's happig.“

Eine „ganz klare Steigerung gegenüber der Leistung in Heimsetten“, als seine Elf zum Testspielauftritt mit 1:7 unterging, erwartet auch Daniel Dittmann. „Die Intensität im Spiel gegen den Ball und die Einstellung muss sich um 100 Prozent verbessern“, nimmt der TuS-Trainer seine Akteure vor dem Doppelspieltag in die Pflicht.

Derweil erhöht sich der Konkurrenzkampf noch durch die Verpflichtung von Kenan Numanovic. Der 25-jährige Linksfuß kommt von Ligakonkurrent VfB Forstinning, wo er vergangene Saison 29 Einsätze verbuchte. „Er kann linker Verteidiger oder Innen spielen. Er ist stämmig, groß, athletisch. Das in Kombination mit einem starken linken Fuß haben wir so noch nicht im Kader“, erklärt Dittmann. Für seine Kicker gibt es einen weiteren Grund, sich richtig reinzuhängen. „Am Montag startet Team II in die Vorbereitung“, erläutert der TuS-Coach. Dann trainiere er selbst nicht mehr mit 32 Spielern, sondern werde mit einigen Akteuren die Zweite Mannschaft auffüllen, so Dittmann. „Aufgeteilt wird nach Leistung.“



**Dominik Kühberger**  
Rückkehrer des SV Bad Heilbrunn

willig“, sagt Lang. Ein eher schon arrivierter Spieler ist Dominik Kühberger, der nach einem Abstecher nach Antdorf zum HSV zurückkehren möchte. Ob allerdings sein Spielerpass am Sonntag schon da ist, ist ungewiss. Ebenso, ob Rückkehrer Peter Auer und Verteidiger Kevin Diemb auflaufen, die beim Jubiläumsspiel des FCK Schlehdorf im Einsatz waren.

Für Lang wird das Spiel gegen Ohlstadt ein erster lockerer Aufgalopp: „Das Ergebnis spielt keine große Rolle.“ **NICK SCHEDER**

**Weitere Vorbereitungsspiele:**  
**Samstag, 8. Juli**  
HSV - VfB Forstinning 15.00  
**Dienstag, 11. Juli**  
HSV - SV Bruckmühl 19.30  
**Sonntag, 16. Juli**  
HSV - TSV Ottobrunn 16.00  
**Sonntag, 22. Juli**  
HSV - Lenggrieser SC 15.00  
**Wochenende, 28./29. Juli**  
Punktspielstart

## LEICHTATHLETIK

### Gerg überrascht im Speerwurf

Regensburg/Lenggries – Mit einer Bronzemedaille überraschte die Leichtathletin Sophia Gerg vom TV Lenggries bei den bayerischen Meisterschaften der Jugend U18 in Regensburg. Nach einer langen Verletzungspause im Frühjahr absolvierte die 16-Jährige ihren ersten Saisonwettkampf gegen die besten Bayerinnen und landete einen echten Top-Erfolg. Im Speerwurf der weiblichen Jugend U18 schleuderte sie das 500 Gramm-Wurfgerät auf ausgezeichnete 38,41 Meter und steigerte damit ihren persönlichen Rekord um ganze 1,71 Meter. Am Ende wurde der Schützling von TVL-Trainerin Eva Stadler mit der unerwarteten Bronzemedaille belohnt.

Bayerische Meisterin wurde die deutsche Elite-Werferin Ronja Melzner von der LG Stadtwerke München mit 45,94 Meter. Der zweite Platz ging an Eva Schlaffer von der LG Region Landsbut, die 40,43 Meter erreichte. **51**

## Starke Freibauern

**SCHACH** SCW-Seniorenteam ist Oberbayerischer Meister

Wolfratshausen – Guten Grund zur Freude hatten jetzt die Senioren des Schachclubs Wolfratshausen. Das Team mit Matthias Schmidt, Reinhold Pohle, Hans Höbart und Renato Wittstadt holte sich im Rahmen eines Tagesturniers den Titel des Oberbayerischen Meisters 2023.

Am Vormittag sah es im zu-

vor ausgelosten Habfinale gegen den PSV Dorfen zunächst nicht gut aus. Höbart an Brett 4 musste nach starken Angriff seines Gegners aufgeben, und auch Schmidt (Brett 2) und Pohle (Brett 1) befanden sich in schwierig zu spielenden Stellungen. Wittstadt (Brett 3) gelang allerdings der zwischenzeitliche Ausgleich.

Dank der so genannten „Berliner Wertung“ qualifizierte sich das SCW-Team schließlich trotz eines 2:2-Unentschiedens für das Finale.

Hier wartete statt des Favoriten Fürstenfeldbruck überraschend das Team aus Ebersberg auf die Wolfratshausen. „Sie waren aufgrund ihrer DWZ-Zahlen leicht favorisiert“, erklärte Wittstadt. Diesmal war es Schmidt, der die Partie entschied. Nach starkem Spiel waren seine getrennten Freibauern am Ende stärker als die verbundenen seines Kontrahenten. Die weiteren Wolfratshausen spielten remis, so dass am Ende ein 2,5:1,5-Erfolg und der Titelgewinn standen.

Passend, dass der Verein am morgigen Sonntag ab 13 Uhr im Sportheim des Isar-Loisach-Stadions sein 75-jähriges Bestehen feiert. Neben den aktiven Mitgliedern sind auch Ehemalige herzlich willkommen. **red**



### Hochklassiges Beachvolleyball bei der VSG

Bei bestem Wetter richtete die VSG Isar-Loisach kürzlich ein offizielles Beachvolleyball-Turnier im Rahmen der ebf-Serie aus. „Es waren einige Teams am Start, die ein sehr gutes Spielniveau hatten“, berichtete Bezirksspielleiter Lukas von Stülpnagel. Von den zwölf teilnehmenden Mannschaften im Wolfratshausen Isar-Loisach-Stadion waren allein sechs vom Ausrichter selbst. Allerdings nahmen sich in der Gruppenphase die VSG-Teams gegenseitig die Punkte weg, so dass für alle spätestens im Viertelfinale Schluss war. Im Finale boten Pascal Wittmer/Florian

Hierlmeier (beide TSV Unterhaching) und die Penzberger Youngsters Sebastian Birck/Fynn Orgis hochklassiges Beachvolleyball, wobei sich Letztere am Ende durchsetzten. „Die beiden Jungs werden voraussichtlich in der kommenden Saison für die VSG auflaufen. Somit haben wir doch auch einen kleinen Anteil an dem Turniersieg“, freute sich von Stülpnagel (2.v.re.), der mit Julius Wilhelm (re.) das Turnier organisiert und den fünften Platz belegt hatte. Das Bild zeigt die Finalisten (v.li.) Pascal Wittmer, Florian Hierlmeier, Fynn Orgis und Sebastian Birck. **FOTO: VSG**



**Passend zum Vereinsjubiläum** holten (v.li.) Matthias Schmidt, Reinhold Pohle, Hans Höbart und Renato Wittstadt den Oberbayerischen Titel für den SC Wolfratshausen. **FOTO: RED**